

VERFAHRENSVERMERKE :

Der Gemeinderat der Gemeinde Kirchham hat in seiner Sitzung
am 17.10.06

die Änderung des Bebauungsplanes durch Deckblatt Nr. 20
gemäß BauGB und Art. 4 BayBO als Satzung beschlossen.

Kirchham, den 25.10.06

Penninger
Penninger, 1. Bürgermeister

Die Änderung des Bebauungsplanes durch Deckblatt Nr. 20
wurde im Amtsblatt der Gemeinde Kirchham vom 20.06.06
ortsüblich bekanntgemacht.



Kirchham, den 25.10.06

Penninger
Penninger, 1. Bürgermeister

Deckblatt Nr. 20

Bebauungsplan Goldberg III

Gemeinde : Kirchham
Landkreis : Passau
Regierungsbezirk : Niederbayern

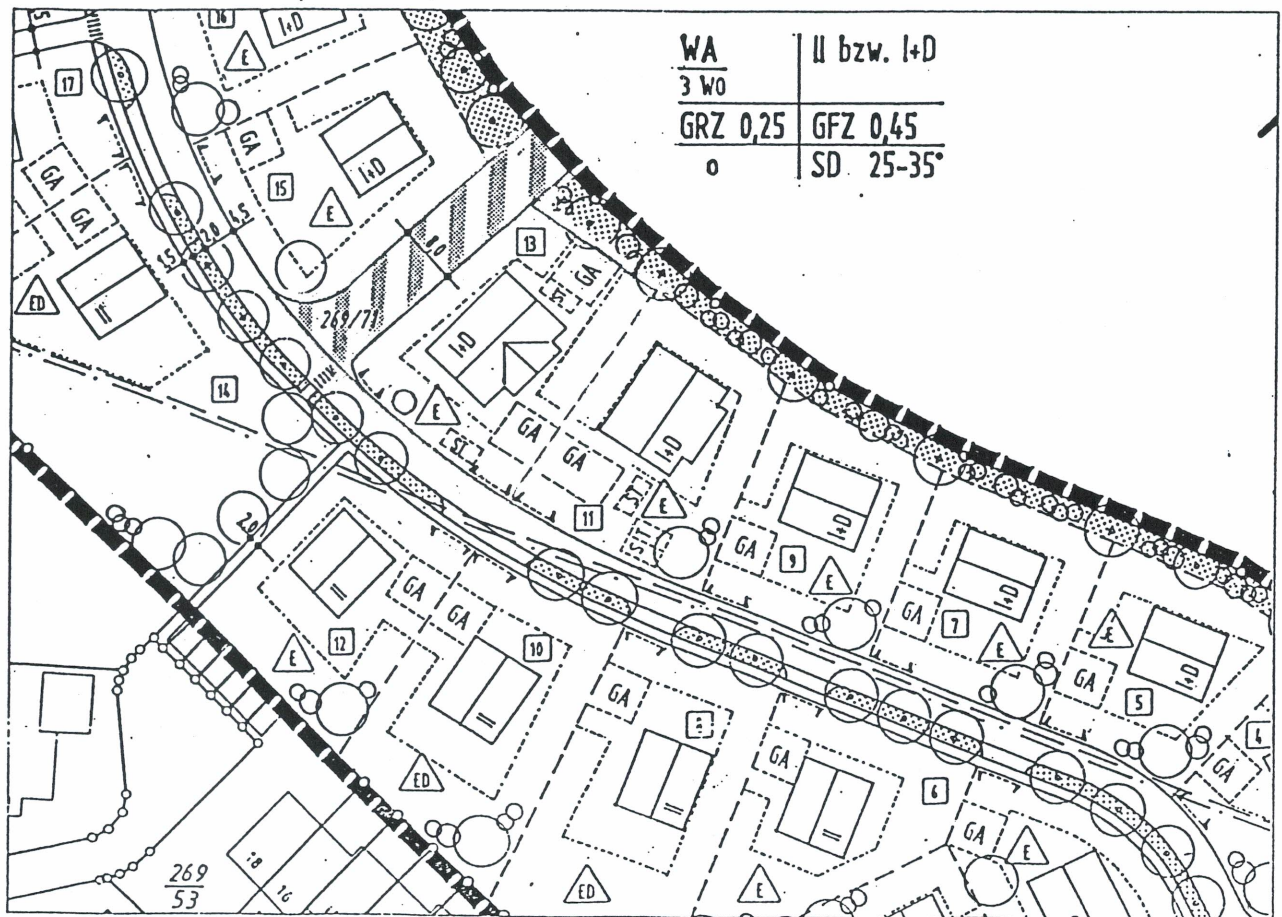


siegfried desch architekt
ingenieurbüro für hoch+tiefbau
94148 Kirchham, Bad Füssinger Str. 8
Tel. 08533 / 96 47 0 Fax 96 47 25
84464 Bad Birnbach, Neuer Marktplatz 6
Tel. 08563 / 96 47 0 Fax 96 47 25

Kirchham, 11.08.2006

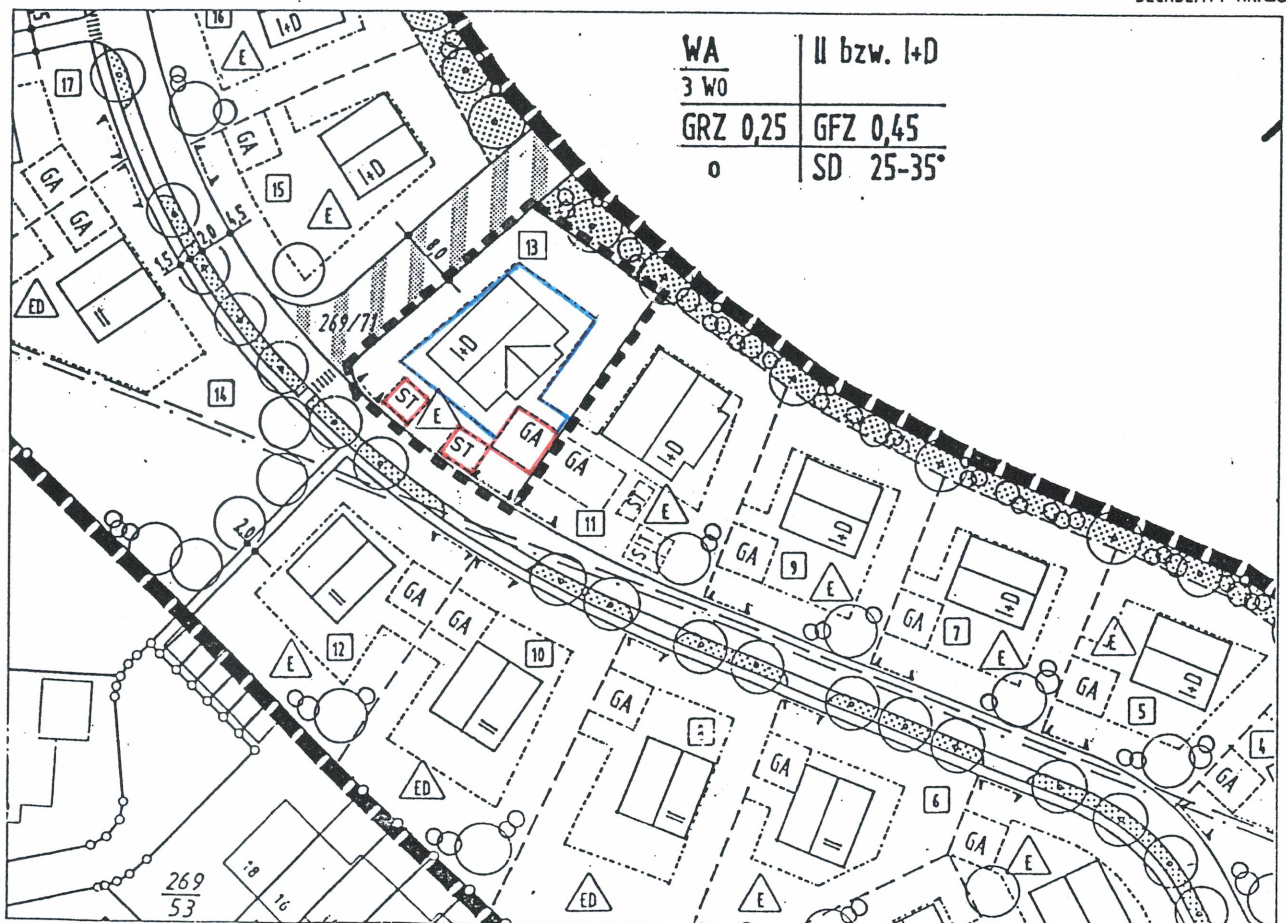
GÜLTIGER BEBAUUNGSPLAN

GOLDBERG III



BEBAUUNGSPLAN - ÄNDERUNG

DECKBLATT NR.20



94148 Kirchham
Bad Füssinger Str. 8
Telefon 08533/9647 0
Telefax 08533/9647 25

84364 Bad Birnbach
Neuer Marktplatz 6
Telefon 08563/9647 0
Telefax 08563/9647 25

e-mail: mail@desch-architekten.de
<http://www.desch-architekten.de>

siegfried desch architekt·ingenieurbüro für hoch+tiefbau

Bebauungsplan „Goldberg III“

Gemeinde : Kirchham
Landkreis : Passau

Begründung

zum Deckblatt Nr. 20

Zugrunde liegt der rechtskräftige Bebauungsplan „Goldberg III“ mit seiner derzeit gültigen Satzung.

Die Änderung des Bebauungsplanes betrifft die Bauparzelle Nr. 13 mit vorgesehener Einzelhausbebauung.

Mit Deckblatt Nr. 19 war eine zweite Garage im nördlichen Grundstücksbereich sowie ein Stellplatz vorgesehen.

Um die befestigten Flächen zu reduzieren wird auf diese Garage und die hiermit verbundene lange Zufahrt verzichtet.

Die erforderlichen Stellplätze werden im südlichen Bereich des Grundstücks, am Drosselweg errichtet.

Aus städtebaulicher Sicht bestehen keine Bedenken.

Für Deckblatt Nr. 20 gelten im übrigen die Erläuterungen und die Textlichen Festsetzungen des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes, sowie die der dazugehörigen Begründung, sinngemäß.

Würdigung der naturschutzrechtlichen Belange :

Die zulässige GRZ von 0,25 wird durch die Bebauungsplanänderung nicht verändert.

Ein weiterer Ausgleichsbedarf ist deshalb nicht erforderlich.

Kirchham, 11.08.2006